
Auftrag für den westdeutschen Geheimen Informator "Günther" in Emden

In den 50er Jahren gab es für DDR-Flüchtlinge auch in Niedersachsen Flüchtlingslager, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Die Stasi behielt diese Lager genau im Auge und warb für die Beobachtung Inoffizielle Mitarbeiter. Sie glaubte, dass westliche Geheimdienste in den Lagern aktiv seien.

In den 50er Jahren nahm Niedersachsen einen besonders großen Anteil an DDR-Flüchtlingen auf. So wurden dort etliche Flüchtlingslager eingerichtet, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Auf Borkum befand sich das Lager in einer früheren Kaserne, heute ist dieser Komplex die Jugendherberge. Nachdem die Stasi lange Informationen von einzelnen Personen, die sie oft auch als inoffizielle Mitarbeiter verpflichten konnte, über die Lager sammelte, eröffnete sie 1959 einen "Objektvorgang".

Am 21. Februar 1955 warb die Stasi in Halle einen Bürger als "Geheimen Informator" an. Der Mann aus Emden war 1954 nach Halle übersiedelt, wo die dortige Bezirksverwaltung der Stasi ihn routinemäßig als "Neubürger" befragte. Von besonderem Interesse war dabei die Tatsache, dass der Mann in Emden für einen Wach- und Sicherheitsdienst gearbeitet hatte. So überredete die Stasi den Mann, wieder in die BRD zu reisen und dort für sie zu spionieren. Von 1955 bis 1957 wurde er als Geheimer Informator "Günther" auf das Lager Emden und Umgebung angesetzt.

Im "Auftrag Nr. 1" erhielt er Instruktionen, wie er Kontakt zu einem Mitarbeiter des Bundesamts für Verfassungsschutz aufnehmen sollte. In den Stasi-Unterlagen wird das Amt als Bundesverfassungsschutzamt (BVSA) bezeichnet.

Signatur: BArch, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 490/58, Bl. 40-43

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Datum: 23.6.1955
Halle, Abteilung II

Auftrag für den westdeutschen Geheimen Informator "Günther" in Emden

35
BSTU
0040

Abteilung II Halle, den 23.6.1955

Streng geheim !

A u f t r a g N r . 1

Für den G.J.Günther.
der BZV Halle , Abt. II/5

Sie fahren im Auftrage des Sfs am . 6.7.55...
auf PM 12 , nach Emden in Westdeutschland...
über Marienborn Helmstedt , zu Ihren Eltern .

Wenn Sie dort befragt werden sollten, warum Sie wieder da
sind, so erklären Sie folgendes :

Ihr Vater hätte Ihnen geschrieben, wegen der Übernahme
seines Geschäftes . Er könnte wegen seines Alters nicht
mehr alles allein schaffen . Weiter erklären Sie , dass
Sie in Ihrer eigenen Angelegenheit noch hier sind, wegen
Ihres damaligen Möbelverkaufes bevor Sie von Westdeutschland
nach der DDR verzogen .

Während Ihres Aufenthaltes in ... Emden ... führen Sie
folgenden Auftrag durch :

I. Sie sagten , dass ... A ... beim BZSA
in ... Emden ... beschäftigt ist und das Flüchtlings-
lager ... Emden ... / Rurich ... bearbeitet .
Aus den letzten Brief von ... A ... geht her=
vor, dass er sich auf Ihren Besuch einrichtet und
freut sich , dass er sich mit Ihnen über alles mal richtig
aussprechen könnte.

Bei den stattfindenden Treff mit ... A ...
wird es Ihre Aufgabe sein, in Gesprächen mit ihm in
Erfahrung zu bringen , welche Lebensgewohnheiten er
pflegt. Mit welchen Personen er in Verbindung steht,
hierzu ist es notwendig, diese Personen später genau
zu charakterisieren.

Welcher Tätigkeit gehen diese Personen nach , wo sind sie
wohnhaft .

-2-

Auftrag für den westdeutschen Geheimen Informator "Günther" in Emden

36

-2-

BSTU
0041

Mit welchen Personen , bei ausländischen Dienststellen steht er in Verbindung ,
Welche Stellung hat er beim BVSA inne.
Wie heissen seine Verwandten in der DDR und wo sind diese wohnhaft .
Telefonnummer und Nummer seines Wagens.
Da Sie ebenfalls die Frau von . A
gut kennen und zwei seiner Mitarbeiter , so können Sie dort versuchen in den vorstehenden Fragen Aufschluss zu erhalten .
Sonst müssen Sie versuchen alles von A selbst in Erfahrung zu bringen .

II. Sollte . A Ihnen das Angebot einer Mit arbeit machen , so geben Sie ihm zu verstehen , dass Sie damals die Bundesrepublik verlassen hätten aus Existenzschwierigkeiten und in der DDR nicht das vorgefunden hätten , was Sie erhofften . Gehen Sie auf seine politische Meinung ein und vertreten Sie seinen Standpunkt , damit er zu Ihnen Vertrauen bekommt. Erklären Sie sich zu einer Mitarbeit bereit aber nur aufgrund der alten Freundschaft , welche zwischen Ihnen besteht.
. A wird Ihnen Vorschläge machen . Sie selbst dürfen auf keinen Fall Vorschläge unterbreiten weil er daraus ersehen könnte , dass Sie gut über eine solche Tätigkeit unterrichtet sind.
Folgende Aufträge lehnen Sie ab : Diversionen , Terror, oder sonstige Gewalttaten gegen Einrichtungen oder der Bevölkerung der DDR . Flugblattverteilung oder aufschreiben von Fahrzeugnummern der Sowjetarmee oder KVP , erklären Sie , dass Sie sich gut vorstellen könnten , dass man bei solch einer Tätigkeit , weil man gezwungen ist diese sofort niederzuschreiben , gefasst werden könnte.
Als Kurier lassen Sie sich einsetzen , wenn er Ihnen das Angebot machen sollte. Dazu können Sie bemerken , dass Sie auch ausserhalb von Halle tätig sind, wenn es erforderlich ist .

-3-

Auftrag für den westdeutschen Geheimen Informator "Günther" in Emden

BSTU 0042 37

-3 -

III. Weiterhin werden Sie Ihren Freund . . . **B**
aufsuchen, welcher als Koch im Flüchtlingslager
. . . *Emden* / . . . *Aurich* . . . beschäftigt
ist .
Seine politische Einstellung ist gegen Adenauer,
aufgrund dieser Freundschaft können Sie durch ihn
folgendes in Erfahrung bringen :

Aufgrund seiner Tätigkeit besteht die Möglichkeit
die Angestellten zu ermitteln , welche direkte
Verbindung zu ausländischen Dienststellen im
Lager haben .

Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit durch Ihren
Freund festzustellen , welche ausländischen Dienst=
stellen sich dort befinden , personelle Erfassung
dieser Angestellten und welche Personen aus der
DDR stehen mit diesen Stellen in Verbindung.
In diesem Falle beachten Sie besonders , dass die
Personalien von diesen Personen erforderlich sind.

Diese Feststellung müssen geschickt in politischen
Gesprächen und sonstigen Unterredungen in Erfahrung
gebracht werden . Laden Sie Ihren Freund in die DDR
auf Besuch ein.

IV. Wenn Sie in . . . *Emden* . . . angekommen sind und
Verbindung zu . . . **A** . . . und . . . **B** . . .
aufgenommen haben schreiben Sie an folgende
Adresse
.. **[REDACTED]** ..
[REDACTED]

" Bin gut in . *Emden* . . . angekommen Mutter und
Vater haben sich sehr gefreut, dies bedeutet
dass Sie mit **A** . . . und **B** .
Verbindung aufgenommen haben "

-4-

Auftrag für den westdeutschen Geheimen Informator "Günther" in Emden

38
BSTU
0043

-4-

Bei Krankheit die eintreten kann , teilen Sie uns dieses sofort an dieselbe Adresse mit , ebenfalls jedes andere Vorkommnis.

Bei Namen , welche Sie erhalten die mit einer Geheimdienststelle in Verbindung stehen , werden Sie damit Ihnen die Namen nicht entfallen ^{diese} , in Ihr Notizbuch einschreiben und Ortschaften aus der DDR dazu verwenden. Folgendes Beispiel :

Fritz Schulz Naumburg /a.S. Ernst -Thälmannstr
das bedeutet , dass der Name Fritz Schulz eine Person ist welche in Westdeutschland für einen Geheimdienst tätig ist.

Bei Befragen bei einem besonderen Vorkommnis solcher Adressen begründen Sie damit , dass Sie diese Personen auf einen Pressefest in Halle kennengelernt haben und diese einmal besuchen wollten .

V. Diesen Auftrag versuchen Sie unter Einhaltung der eigenen Vorsicht in allen Einzelheiten wie bereits abgesprochen , durchzuführen .

Sollten Sie von irgendeiner Dienststelle angesprochen werden und zur Vernehmung kommen , so streiten Sie grundsätzlich ab , eine Verbindung zum SfS zu haben . Alle anderen Angaben die Sie machen , müssen den Tatsachen entsprechen , damit Sie nicht durch eine Überprüfung entlarvt werden .

Zwecks Auftrags Erfüllung in Westdeutschland benötigen wir für den GI "Günther" . , weil er sich 3 Wochen dort aufhält

150.- DM West
.
100.- DM Der Deutschen Notenbank
.

Sonnenberg
ges: (Sonnenberg) Major
Leiter der Abt. II

Sonnenberg
(Langerhan) O.Ltn.
genehmigt *Reinhold*